

Wieso gurren Tauben?



Auch heute geht es wieder um Tauben. Für einen wie mich, der den Tauben viel, ja eigentlich alles abgewinnen kann, ist das ganz schön aufregend. Zum Beispiel warum Gurren Tauben. Es gibt Menschen (wie mich), die lieben das „Ruckedigu“, das sich in echt eher wie „Ruh-Ruh“ oder „Gang-Ruh-Guruh“ anhört. Warum können Tauben nicht schön singen oder pfeifen? Warum gurren sie?

Mit Lauten locken



Mit ihren Lautäußerungen markieren Tauben ihr Brutrevier und halten Artgenossen auf Abstand. Das Gurren der männlichen Tiere zielt außerdem

darauf ab, Weibchen anzulocken. Die stehen nämlich auf diese Art von Geräuschen und sind schwer beeindruckt, wenn der Täuberich loslegt. Dann neigt er seinen Kopf und hebt ihn wieder, dreht sich im Kreis, schlägt mit den Flügeln und gurrt, was das Zeug hält. Das Gurren ist fester Bestandteil der Balz.

Schnabel zu und Hals aufblasen



Interessant ist, wie Tauben das Gurren produzieren. Es entsteht nämlich nicht im Kehlkopf, sondern unten in der Luftröhre. Der Ton wird in der Syrinx, dem Tauben-Stimmorgan gebildet. Die Atemluft bringt Membrane zum Schwingen und je nach Muskelspannung lässt sich die Tonhöhe variieren. Das funktioniert aber nur, wenn die Taube den Schnabel (geschlossen) hält und die Speiseröhre aufbläst. Nur so entstehen diese tiefen Töne. Die Taube bekommt dadurch einen ganz dicken Hals. Achtet mal darauf, wenn ihr das nächste Mal eine gurrende Taube seht. Die mit dem dicken Hals macht das Geräusch und ist in der Regel das Männchen. LP1021

